

Home > Politik > Netzpolitik > Seehofer verspricht volle Transparenz zu Daten-Hack

6. Januar 2019, 12:33 Uhr Geleakte Daten von Politikern

Seehofer verspricht volle Transparenz zu Daten-Hack



Bundesinnenmin
Horst Seehofer (f
Getty Images)

Innenminister Seehofer weist Forderungen nach Aufklärung im Politiker-Hack als Selbstverständlichkeit zurück.

Wie er der SZ sagt, rechnet Seehofer damit, die Öffentlichkeit "spätestens Mitte der Woche ausführlich zu informieren". Vorher wolle er belastbare Erkenntnisse sammeln.

Feedback

Von Nico Fried, Berlin

Bundesinnenminister [Horst Seehofer](#) (CSU) hat im Fall des Hackerangriffs auf Daten von Politikern und Prominenten volle Transparenz zugesagt. "Die Öffentlichkeit wird alles erfahren, was ich weiß", sagte Seehofer der *Süddeutschen Zeitung*. Allerdings wolle er "die Bevölkerung nur mit belastbaren Fakten und nicht mit Vermutungen informieren", so Seehofer.

Die Forderung, wie sie aus Reihen des Koalitionspartners SPD, aber auch aus der Opposition kam, er müsse sich um die Aufklärung kümmern, wies Seehofer als überflüssig zurück. "Das ist eine Selbstverständlichkeit, aber es entspricht auch meinem Amtsverständnis, erst die Erkenntnisse zu sammeln und die Verantwortlichen anzuhören." So sei er auch im Falle der Vorwürfe gegen das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) vorgegangen.

Seehofer sagte, er persönlich habe am Freitagmorgen von den Vorgängen erfahren. "Vorher: Null." Seither habe es bereits eine ganze Serie von ihm initiiertes Gespräche zur Aufklärung des Falles gegeben. Am Montag wird sich Seehofer nach eigenen Angaben noch einmal mit dem Präsidenten des Bundesamtes für IT-Sicherheit (BSI), Arne Schönbohm, und dem Präsidenten des Bundeskriminalamtes, Holger Münch, zusammensetzen. Der Minister rechnet damit, die Öffentlichkeit "spätestens Mitte der Woche ausführlich zu informieren".

Am Freitag war bekanntgeworden, dass seit Dezember im großen Stil personenbezogene Daten wie Mobilfunknummern und E-Mailadressen deutscher Politiker und anderer Prominenter im Internet verbreitet worden waren. Von den Bundestagsparteien war nur die AfD nicht betroffen. Die Öffentlichkeit erfuhr erst am 3. Januar durch einen Medienbericht von dem Datenleak. Bislang ist nicht bekannt, wie genau der oder die Hacker an die Daten gelangt sind.



Privatsphäre

Zehn Regeln für Ihre digitale Sicherheit

Die geleakten Datensätze zeigen: Selbst, wer sich selbst für vollkommen uninteressant hält, besitzt Daten über Dritte, die er schützen muss. Die wichtigsten Grundregeln im Überblick.

Von Simon Hurtz

[zur Startseite](#)

Diskussion zu diesem Artikel auf: [Rivva](#)

Themen in diesem Artikel: [Horst Seehofer](#) [Netzpolitik](#)

©SZ.de/lalse

Mehr zum Thema

VERLAGSANGEBOTE



**Hacker-Angriff
Wer hat wann was gewusst?**

Stellenmarkt



Leserdiskussion
Datenleak: Welche Konsequenzen sind nötig?



Hacker-Angriff
Hacker stellen persönliche Infos Hunderter Politiker ins Netz



Nach Hacker-Angriff
Dobrindt warnt vor voreiligen Debatten



Hacker-Angriff
Ein tyrannischer Akt

Senior Projektleiter (m/w)
Da Vinci Engineering GmbH
Stuttgart - Mitte, Stuttgart - Nord,
Stuttgart - West, Stuttgart ...

Functional Safety Manager (m/f)
Da Vinci Engineering GmbH
63225 Langen, 63225 Langen (Hessen)

Supplier Quality Engineer (m/f)
Da Vinci Engineering GmbH
76133 Karlsruhe

[Alle Angebote](#)

Meistgelesene Artikel

- 1** Generationswechsel in den USA **Jetzt kommen die Millennials**
- 2** Künstliche Intelligenz und Kunst **"Spinne ich, wenn ich denke, dass sie ausschließlich meine Arbeit genutzt haben?"**
- 3** Brexit **Die Furcht, von der Welt abgehängt zu werden**

Leser empfehlen

- 1** FC Bayern **Ribéry's goldenes Kalb**
- 2** Recycling **Katzenstreu aus Windeln**
- 3** Führungskräfte **Teilzeit-Chefs**

München 2°

[Shop](#) [Jobs](#) [Immo](#)

**zur
Startseite**

SZ.com Magazin

[1](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Panorama](#) [Sport](#) [München](#) [Bayern](#) [Gesellschaft](#) [Wissen](#) [Digital](#) [Karriere](#) [Reise](#) [Auto](#) [Stil](#)

Digitalisierung

Wie sich die Sozialdemokratie in die Moderne retten kann



Sozialdemokraten scheinen aus der Mode zu sein. Dabei machen Globalisierung und Digitalisierung die Arbeitnehmerparteien unverzichtbar. Aber sie müssen gute Antworten liefern.